

Tennisclub Oberursel plant den Bau neuer Plätze

Oberursel (ow). Die Mitglieder des Tennisclubs Oberursel (TCO) haben auf der Mitgliederversammlung eine wegweisende Entscheidung getroffen: Der Verein wird seine Sportanlage um einen Großplatz und zwei Kleinfeldplätze erweitern. Geplant ist, mit der Realisierung bereits in diesem Jahr zu beginnen, sodass die Plätze bis zum Beginn der Saison 2018 fertiggestellt sind. Die Investitionssumme für die Erweiterung der Anlage (von 100 000 Euro) wird der Verein über Bankbeziehungsweise Mitgliederdarlehen finanzieren. Zudem werden öffentliche Fördermittel beantragt.

Vier Mannschaften in der Hessenliga

Für den Präsidenten Dr. Michael Fammler bedeutet der Beschluss einen wichtigen Schritt zur Zukunftssicherung: „Mit den neuen Plätzen steigern wir die Attraktivität des Vereins. Wir können die Trainingsmöglichkeiten deutlich erweitern. Außerdem entlasten wir die Anlage in der Turniersaison. Gerade die Kleinfeldplätze betrachten wir als Investition in unsere derzeit 133 Kinder und Jugendlichen und damit in die Zukunft des Vereins.“ Die Erweiterung der Anlage sei nicht mit dem Ziel verbunden, die Mitgliederzahl signifikant zu steigern. Schon heute operiere der TCO mit rund 540 Mitgliedern, davon 440 aktive Spieler, an der Kapazitätsgrenze. Gleichwohl gebe die Platzvergrößerung dem TCO wieder mehr Spielraum, Familien und ambitionierte Spieler aufzunehmen.

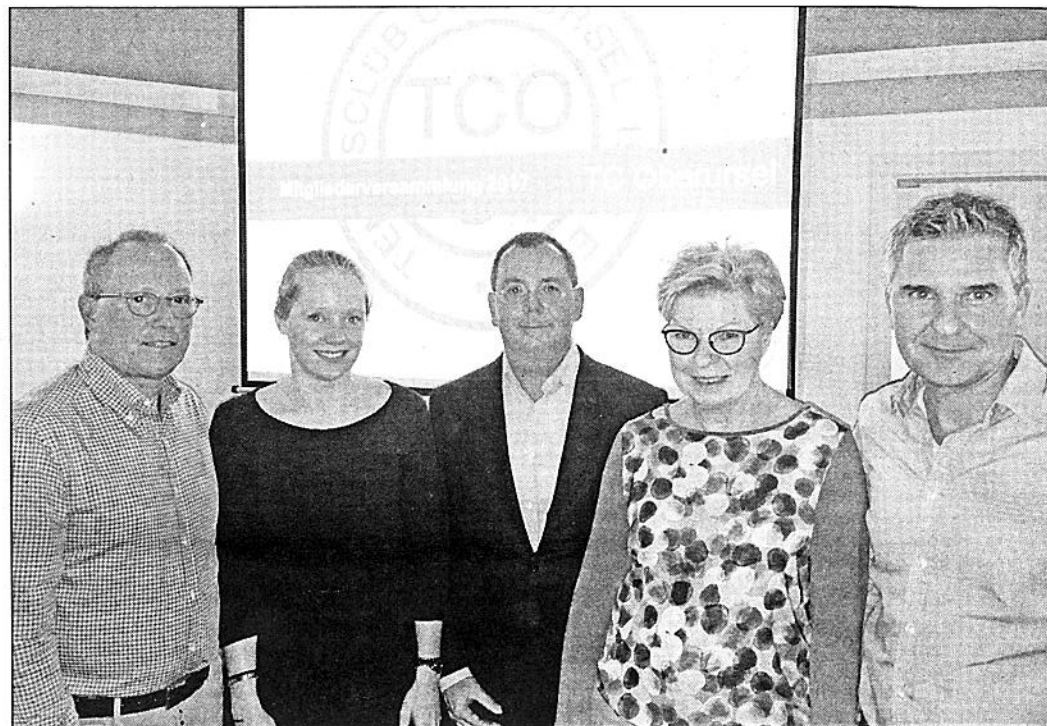
Der über 100 Jahre alte Tennisverein hat bis heute nichts von seiner Attraktivität verloren. Die Gründe sind vielfältig: die parkähnliche Anlage, die Qualität der Plätze und die Restauration sind nur einige davon. Seit über 20 Jahren betreibt die Familie Callari nicht nur das italienische Restaurant, die Eheleute sind auch die gute Seele des Vereins und haben schon unzählige Kinder auf der Anlage mit Rat, Trost und Herzenswärme durch ihre Jugend begleitet. Da verwundert es nicht, dass die Warteliste der Interessenten kaum kürzer

wird. Sportlich hat der TCO auch in der neuen Saison wieder einiges zu bieten: 170 Erwachsene in 21 Mannschaften sind für die Turniersaison gemeldet. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren spielen jeweils vier Mannschaften auf Landesebene. Davon kämpfen zwei Herren- und zwei Damenmannschaften sogar in der Hessenliga um Punkte.

Auch über die Zusammensetzung des Vorstands hat die Mitgliederversammlung entschieden. Für weitere drei Jahre wurden Dr. Michael Fammler (Präsident), Gerhild Schauensteiner (Sportanlage), Daniel Köhler (Sportbetrieb), Dr. Tanja Zwicker (Jugend) und Kimmo Best (Mitgliederbetreuung) in ihren Ämtern bestätigt. Neu in das Gremium haben die Mitglieder Thomas Ehren (Finanzen) gewählt. Er ersetzt Cornelia Hofmann-Peterka, die auf eine Verlängerung ihrer Amtszeit verzichtet hat.

Stadtwerke erneuern Trinkwasserleitung

Oberursel (ow). Die Stadtwerke informieren, dass in den Stichwegen der Dalbigsbergstraße Arbeiten zur Erneuerung der Wasserversorgungsleitung durchgeführt werden. Die Arbeiten haben Anfang der Woche bereits begonnen und werden voraussichtlich sechs Wochen andauern. Nach der Desinfektion und hygienischen Freigabe der neuen Trinkwasserleitung werden alle Hausanschlüsse auf die neue Versorgungsleitung umgebunden oder bei Bedarf erneuert. Das Öffnen und Wiederverschließen des Rohrgrabens erfolgt abschnittsweise. Dabei können die Zufahrten zu den einzelnen Grundstücken nicht immer gewährleistet werden. Selbstverständlich werden die Grundstücke jederzeit zu Fuß erreichbar sein. Während der Bauarbeiten kann es zeitweise zu Behinderung und Lärmbelästigung für die Anwohner kommen. Hierfür bitten die Stadtwerke um Verständnis.



Sie stehen an der Spitze eines der attraktivsten Tennisvereine der Region: Thomas Ehren, Dr. Tanja Zwicker, Dr. Michael Fammler, Gerhild Schauensteiner, Kimmo Best (v.l.). Foto: TCO

Flyer informiert über Bodenschutz

Hochtaunus (how). Ein neuer Flyer gibt jetzt umfangreiche Hilfestellung für einen vorbeugenden Bodenschutz. Gemeinsam zusammengestellt haben ihn die Fachbereiche Umwelt, Naturschutz und Bauleitplanung, Ländlicher Raum, Bauaufsicht und Wasser- und Bodenschutz des Hochtaunuskreises. „Wir wollen zum einen auf die unterschiedlichen Rechtsbereiche aufmerksam machen, die betroffen sind, wenn Materialien auf oder in den Boden eingebracht werden. Zum anderen ist der Flyer als Hilfestellung von der Verwaltung für die Bürger gedacht, damit eine ordnungsgemäße Verwertung sichergestellt ist“, erklärt der Erste Kreisbeigeordnete Uwe Kraft.

Bei Bauprojekten fallen oft große Mengen an Bodenaushub an. Sofern sie dafür geeignet sind, können sie verwertet werden. Der Aushub wird oft auch zur Verbesserung von Böden oder zur Herstellung durchwurzelbarer Bodenschichten bei der Rekultivierung sowie

im Garten- und Landschaftsbau eingesetzt. Um Schäden für Boden und Umwelt vorzubeugen, sind die Anforderungen an das Auf- und Einbringen von Material auf oder in den Boden genau geregelt. Für den richtigen Umgang mit Bodenmaterial ist jeder Eigentümer und Nutzer von Grundstücken, aber auch Bauunternehmer oder Landschaftsgärtner als deren Auftragnehmer selbst verantwortlich. Der Flyer gibt Informationen zu den Gesetzesvorschriften und Zulassungsverfahren, und er erklärt, welche Behörde jeweils für eine Genehmigung zuständig ist. Der Flyer ist in den Ämtern der Städte und Gemeinden sowie in der Kreisverwaltung (im Bürgerinformationszentrum) zu bekommen.

Alle Informationen stehen auch auf der Internetseite des Kreises unter www.hochtaunuskreis.de. Der Ratgeber kann außerdem bei Udo Laun unter Telefon 06172-9996410 angefordert werden.